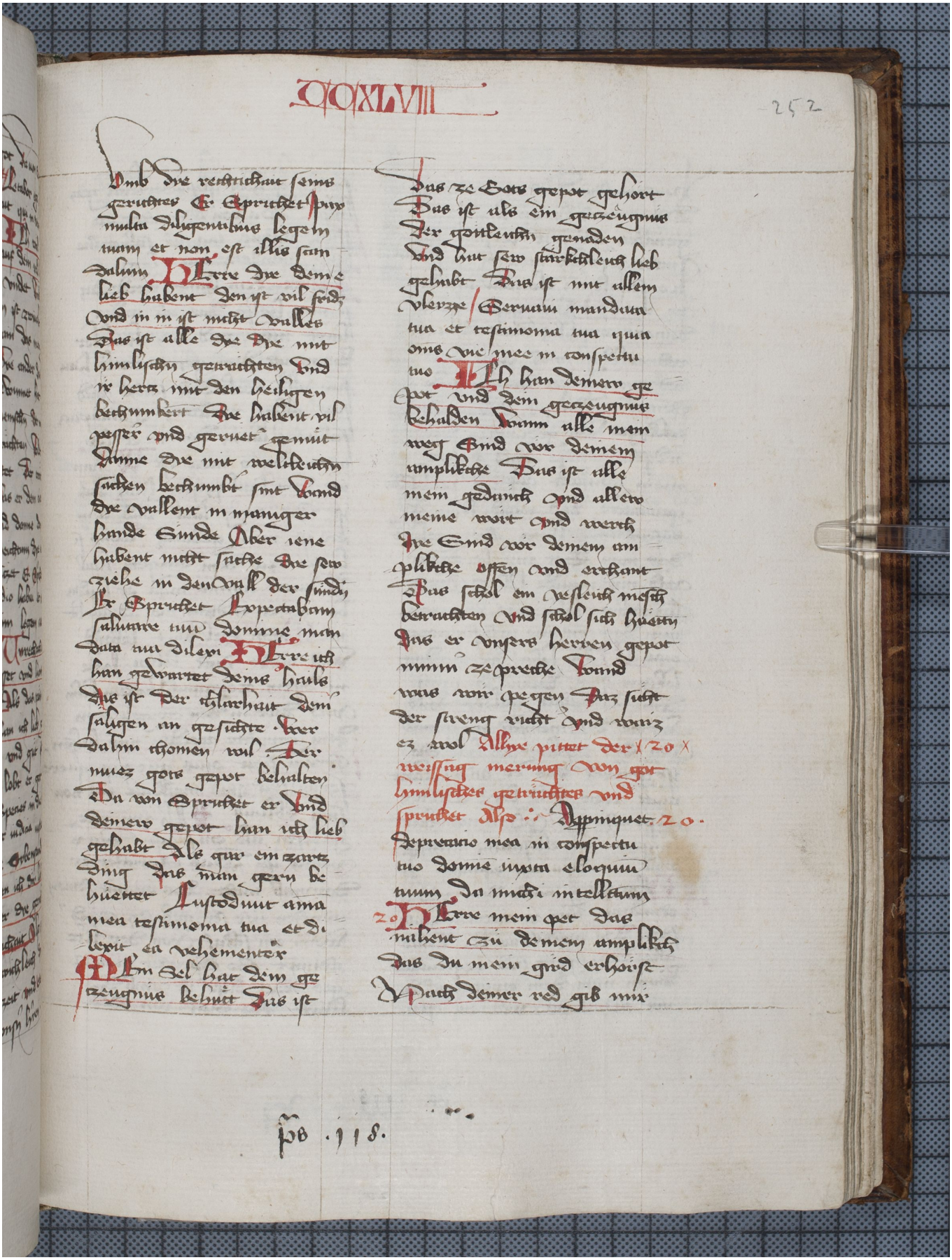
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



DOXLVIII

252

Umb die rechtichait seins
gerichtes Er sprichet pau
multa diligentibus legem
tuam et non est illis scan
dalum. Herre die dein
lieb habent den ist vil sed
Und in in ist nicht valles
Das ist alle die die mit
himlischen gerichten und
ir herz mit den heiligen
berichumbert die habent vil
pesser und gerner gemut
Dann die mit welichen
sichen berichumbt sint Wand
die vallent in manniger
hande Sunde Aber iene
habent nicht sichs die sew
ziehe in den vall der sunde
Ir sprichet Expectabam
salutare tuum domine mein
data tua dilexi. Herre ich
han gewartet deines hails
Das ist der ichlichait dem
salligen an gesichte. Wer
dalum chomen wil. Der
muez gots gepot behalten
Du von sprichet er Und
deinew gepot han ich lieb
gehabt Als gar ein zart
ding das man gern be
huetet Custodiuit ama
mea testimonia tua et di
lexit ea vehementer
Man sol hat dem ge
zeugnus behuet Das ist
Das ze Gots gepot gehort
Das ist als ein gezeugnus
der gotlichen genaden
Und hat sew sunderlich lieb
gehabt Das ist mit allem
vlerze / Servauit mandata
tua et testimonia tua quia
omnes vie mee in conspectu
tuo. Ich han deinew ge
pot und dein gezeugnus
behalten Wann alle mein
wegh Und wer deinen
umplichte Das ist alle
mein gedunch und allew
meine wort und werch
Die Und wer deinen um
plichte offen und erkant
Das schol ein yeslich mensch
betrachten und schol sich hueten
Das er unsers herren gepot
nimm ze prechen Wand
was wir pegen Daz sicht
der streng richter und wirz
ez wol Alhie pitet der / 20 X
weissing meining von gut
himlischer gerichtes und
sprichet also: Deprecquet. 20.
Deprecatio mea in conspectu
tuo domine iuxta eloquium
tuum da michi intellectum
20 Herre mein get das
mir kent zu deinen umplichen
Das du mein gnad erhoirst
Nach deiner red gib mir

pro .118.